

Der Reichtum macht allein beglückt

Reminiscere (2nd Sunday in Lent)

TWV 1: 313

G P Telemann

edited by Peter Young

Allegro e soave

Oboe

Voice

Continuo

6 6/5 # 6 6/5

6

6 6/5 6 6/5

11

p

Der Reich-tum macht al-lein be glückt, den

Solo *Tutti* *Solo*

6/5 6

16

Red - lich-keit er wirbt, und Got - tes Se - genschickt, Got-tes Se - -

Tutti *Solo* *Tutti* *Solo*

Tutti *Solo* *Tutti* *Solo*

21

gen, den Got-tes Se - gen_schickt.

f

Tutti

26

Der Reich-tum macht al-lein be-

p

Solo

6 6 #
5 4 2 6 6 5

31

glückt, den Red - lich-keit er-wirbt, den Red - lich-keit er-wirbt, und Got-tes

Tutti *Solo* *Tutti* *Solo*

36

Se - gen, und Got-tes

40

Se - gen schickt, den Red-lich-keit er-wirbt, und Got tes— Se - gen—schickt.

Tutti Solo Tutti

46

6 6 6 b # 6 6/5

51

Was sind die—

6 6 6 6 6 6 5 6 4 5/3 *Solo*

56

teu - er - sten— Me - tal - len, die dir— durch Un - recht zu - ge - fal - len? Nur La - sten,

Tutti Solo

6

61

wel - che, bloß zum Scha - den, der Geiz in dir der Tor - heit auf - ge - la - den, bis de - ren

65

Schwe-re dich er-drückt; nur Las-ten, wel - che, bloß zum Scha - den, der Geiz in dir der

Tutti *Solo*

69

D.C.

Tor - heit auf - ge - la - den, bis de - ren Schwe - re dich er - drückt.

1

Wie sucht ein Wuch' rer nicht die ihm ver - bot' - nen Fröch - te, und zwar zu sei - nem Fall und

6 8

4

schreck - li - chem Ge - rich - te! Er sie - het scheel, daß Gott so gü - tig ist, und an - dern das ver -

6 4/2

7

lieh'n, was er nur sich ge - gön-net. Dar-um, sein eit - les Geld zu häu-fen, scheut

10

sei - ne Faust sich nicht zu weit zu grei-fen; der Näch-ste, wer er sei, wird ü - ber-vor-teilt und be-

13

tro gen. Will die Ge-walt ihm nicht ge - lin-gen, so schleicht er vol-ler List, so lan-ge, bis er

16

doch, dem Vog-ler gleich, um ihn die Gar-ne zu - ge - zo - gen. Kaum kann sich Sa - tan so be-

19

mühn, der Men-schen See-len zu ver-schlin-gen, als er,ihr Gut,an sich zu brin-gen. Doch was ver-

22

lierst du nicht da - bei? Ach, ar - mer Rei - cher, dei-ne See - le, dein be-stes Teil, den größ-ten

25




Se-gen, der nicht für al - ler Welt ge - häuf-te Schät-ze feil, ver-las-sest du des Mam-mons we-gen.

28



Denn trifft die Ra-che dich gleich hier nicht in der Zeit, so kömmt sie doch, mit des - to schär-fern

31



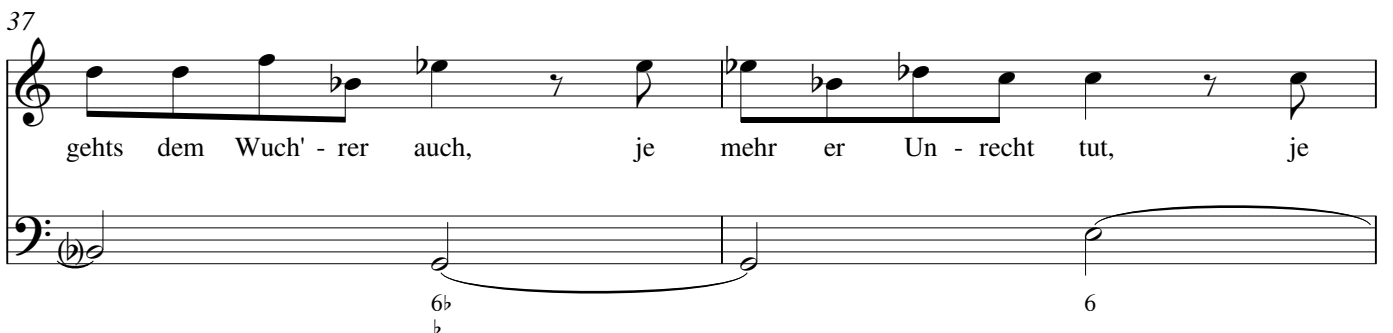
Strei-chen, im Mar-ter-pful der ban-gen E - wig-keit! Sieh ei-nem Schwel-ger an, je

34



mehrsäuft und frißt, je mehr wird sei-ne Schwel-ge-rei der künft'-gen Krank-heit Nah-rung rei-chen: So

37



gehts dem Wuch' - rer auch, je mehr er Un - recht tut, je

39



mehr ist Zun - der da zur künft' - gen Höl - len - glut.

1

6 5 6̣ 4 6 6̣ 6 5 6 4 4

5

6 7 7

9

6 7 6 4 6 6 6 5 4 6

Hö -

14

5 6̣ 7 5 6 6 6

p

- re, wie der Ab-grund brül - let, schau -

18

- e, was die Kluft er - fül - let, die _____ dir

5 6♯ 7 5 6 6 6 9 8
4 4 ♯ 4 4 6 6 8

22

e - - - - w'ge Qua-len dräut!

6 6 5 3 6♯ 6
5♯ 4 4 3 5

26

Hö - - re, wie der Ab-grund brül - let,

5 6♯ 7 5 6 6 7 7
4 4 ♯ 4 4 ♯ 7 7

30

schau - e, was die Kluft er - fül - let,

5 6♯ 7 5 6♯ 7 6♯ 7 6
4 2 ♯ 4 4 ♯ 7 ♯ 4

34

die dir ew'ge

7 6 6 9 8 6 7 6^b 6 5

38

Qua - len dräut, die dir ew' - ge

6 4 4^b 6 6 6 b⁹ b 6 6

42

Qua - - len dräut!

9 8 4 6 6 6 5 3 2 4 4

47

7 6 5 7 6 5 4 6 6 5 4

52

Nicht nur Hoch-mut kann dich fäl - len, nicht nur Wol lust stürzt zur

6 6 6 6 6

56

Höl - len, Geiz und Un - ge - rech - tig - keit, Geiz

6 6 6 5 4 9 3 8 6 5

60

und Un - ge - rech - tig - keit, ist ein glei - cher Lohn be -

9 3 8 6^b 9 4 8 6 5 9 3 8

64

reit, Geiz und Un - ge - rech - tig - keit, Geiz

6 6 5 4 3 7 6

67

— und Un-ge - rech-tig - keit, ist — ein — glei - cher Lohn be - reit.

7 6 7 6 7